

Schwarzwälder Tageszeitung

„Aus den Tannen“



Amtsblatt des Kreises Calw für Altensteig und Umgebung — Heimatzeitung der Kreise Calw und Freudenstadt

Bezugspr.: Monatl. d. Post M 1.20 einschl. 18 J. Beförd.-Geb., zur 36 J. Zustellungsgeb.; d. Hg. M 1.40 einschl. 20 J. Austrägergeb.; Einzeln. 10 J. Bei Nichterscheinen der Ztg. inf. hoh. Gewalt od. Betriebsstör. besteht kein Anspruch auf Lieferung. Drahtanschl. Tannenblatt. / Fernruf 321. Anzeigenpreise: Die einpaltige Millimeterzeile oder deren Raum 5 Pfennig. Text millimeterzeile 15 Pfennig. Bei Wiederholung oder Mengenabsluß Nachl. nach Preisliste. Erfüllungsort: Altensteig. Gerichtsstand: Nagold.

Nummer 228

Altensteig, Samstag, den 28. September 1940

63. Jahrgang

Dreimächtepakt Deutschland-Italien-Japan Feierlicher Staatsakt in der Reichskanzlei

Berlin, 27. Sept. Freitag mittag wurde im Großen Saal der Neuen Reichskanzlei zwischen Deutschland, Italien und Japan ein Dreimächtepakt unterzeichnet.

In Anwesenheit des Führers fand im Anschluß an die Unterzeichnung ein feierlicher Staatsakt statt, dem die Mitglieder der italienischen und japanischen Botschaften, zahlreiche Reichsminister und Reichsleiter sowie Vertreter der Wehrmacht und der in- und ausländischen Presse beiwohnten.

Die Unterzeichnung des Paktes nahm für die Reichsregierung der Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop, für die italienische Regierung der italienische Minister des Aeußern Graf Ciano und für die japanische Regierung der japanische Botschafter in Berlin Kuruju vor.

Der unterzeichnete Dreimächtepakt von Berlin hat folgenden Wortlaut:

Wortlaut des Dreimächtepaktes

Die Regierungen von Deutschland, Italien und Japan sehen es als eine Voraussetzung für einen dauerhaften Frieden an, daß jede Nation der Welt den ihr gebührenden Raum erhält. Sie haben deshalb beschlossen, bei ihren Bestrebungen im großasiatischen Raum und in den europäischen Gebieten Seite an Seite zu stehen und zusammenzuarbeiten, wobei es ihr vornehmstes Ziel ist, eine neue Ordnung der Dinge zu schaffen und aufrechtzuerhalten, die geeignet ist, Gedeihen und Wohlfahrt der vortigen Völker zu fördern.

Es ist ferner der Wunsch der drei Regierungen, die Zusammenarbeit auf solche Nationen in anderen Teilen der Welt auszudehnen, die geneigt sind, ihren Bemühungen eine ähnliche Richtung wie sie selbst zu geben, damit so ihre auf den Weltfrieden als Endziel gerichteten Bestrebungen verwirklicht werden können. Dementsprechend haben die Regierungen von Deutschland, Italien und Japan folgendes vereinbart:

Artikel 1

Japan anerkennt und respektiert die Führung Deutschlands und Italiens bei der Schaffung einer neuen Ordnung in Europa.

Artikel 2

Deutschland und Italien anerkennen und respektieren die Führung Japans bei der Schaffung einer neuen Ordnung im großasiatischen Raum.

Artikel 3

Deutschland, Italien und Japan kommen überein, bei ihren Bemühungen auf der vorstehend angegebenen Grundlage zusammenzuarbeiten. Sie übernehmen ferner die Verpflichtung, sich mit allen politischen, wirtschaftlichen und militärischen Mitteln gegenseitig zu unterstützen, falls einer der drei vertragschließenden Teile von einer Macht angegriffen wird, die gegenwärtig nicht in den europäischen Krieg oder in den chinesisch-japanischen Konflikt verwickelt ist.

Artikel 4

Um den gegenwärtigen Pakt zur Durchführung zu bringen, werden unverzüglich gemeinsame technische Kommissionen zusammengetreten, deren Mitglieder von den Regierungen Deutschlands, Italiens und Japans zu ernennen sind.

Artikel 5

Deutschland, Italien und Japan erklären, daß die vorstehenden Abmachungen in keiner Weise den politischen Status berühren, der gegenwärtig zwischen jedem der drei vertragschließenden Teile und Sowjetrußland besteht.

Artikel 6

Der gegenwärtige Pakt soll sofort mit der Unterzeichnung in Kraft treten und zehn Jahre, gerechnet vom Tage seines Inkrafttretens an, in Geltung bleiben.

Rechtzeitig vor dem Ablauf dieser Frist werden die hohen

vertragschließenden Teile, falls einer von ihnen darum ersucht, in Verhandlungen über seine Erneuerung eintreten.

In Urkund dessen haben die Unterzeichneten, von ihren Regierungen gehörig bevollmächtigt, diesen Pakt unterzeichnet und mit ihren Siegeln versehen.

Ausgefertigt in dreifacher Urschrift in Berlin am 27. September 1940 — im XVIII. Jahr der japanischen Ära — entsprechend dem 27. Tage des neunten Monats des 15. Jahres Showa.

Der Reichsaußenminister eröffnete den Unterzeichnungsspektakel mit folgender Begrüßungsansprache:

Erw. Excellenzen! Meine Herren! Ich habe die große Ehre und Freude, den Rgl. Italienischen Minister des Aeußern Graf Ciano, den wir auch heute wieder in der Reichshauptstadt auf das herzlichste willkommen heißen, den Kaiserlich Japanischen Botschafter Herrn Kuruju, die anwesenden Mitglieder der Reichsregierung und Reichsleiter der NSDAP, die sonstigen Vertreter von Staat, Partei und Wehrmacht, sowie die Vertreter der ausländischen und inländischen Presse zu begrüßen. Es ist ein höchst bedeutsamer Anlaß, der uns zu dieser Veranstaltung zusammengeführt hat. Die deutsche, italienische und japanische Regierung haben sich entschlossen, einen Pakt abzuschließen, der sowohl für die drei beteiligten Länder als auch für die künftige politische Entwicklung in der Welt von größter Tragweite ist.

Den Gehandten Schmidt bitte ich, den deutschen Wortlaut sowie anschließend den Gehandten Bietti, den italienischen und Botschafterrat Kase, den japanischen Wortlaut des Paktes zu verlesen.

Spitfire-Montagewerk mit Bomben eingedeckt

Wieder erfolgreiche Tag- und Nachtangriffe gegen England!

NRW Berlin, 27. Sept. Das Oberkommando gibt bekannt:

Stärkere Kräfte der Luftwaffe griffen gestern wiederum militärische und kriegswichtige Ziele in Süd- und Mittelengland an. Im Laufe des Tages haben Verbände des V. Fliegerkorps das Spitfire-Montagewerk Woolston bei Southampton mit Bomben eingedeckt und durch Vortreffer in Hallen und anderen Fabrikanlagen schwere Zerstörungen erzielt.

In anderen Rüstungswerten Mittelenglands entstanden heftige Explosionen und anhaltende Großbrände. Auch die Hafen- und Gaswerke von Southampton erlitten durch Bombentreffer schwere Beschädigungen. Bei Liverpool gelang es, eine Schleusenanlage und ein Handelsschiff zu treffen.

Einzelne feindliche Kriegsfahrzeuge wurden an der Kanalflüß durch gut liegende Salven der Marineartillerie vertrieben. Fernkampfbatterien der Kriegsmarine nahmen Dover unter Feuer.

An der schottischen Küste wurde ein Geleitzug mit Bomben angegriffen. Zwei Schiffe erhielten Vortreffer und gerieten in Brand.

Im Laufe des Tages kam es zu verschiedenen für die deutsche Luftwaffe erfolgreichen Luftkämpfen.

Nächtlige Vergeltungsangriffe richteten sich in erster Linie wieder gegen London. Ferner wurden die Hafenanlagen von Liverpool und Birkenhead mit Bomben schwerer Kalibers belegt. In allen Fällen waren heftige Brände die Folge. In den Speicheranlagen von Liverpool entstand Großfeuer. Bei den militärischen Zielen von London, vor allem nördlich und südlich der Westminster-Docks, konnten zahlreiche Explosionen mit nachfolgenden Bränden beobachtet werden. Zahlreiche kleinere Brandherde entstanden im übrigen Kerngebiet der britischen Hauptstadt.

Der Feind, der bei Tage keine Angriffe unternahm, flog in der Nacht zum 27. September nur mit schwachen Kräften nach Holland, Belgien und Nordfrankreich und mit einzelnen Flugzeugen in das nordwestdeutsche Grenzgebiet ein. Planlos abgeworfene Bomben richteten nirgends militärischen Schaden an.

Nachdem darauf der Text des Dreimächtepaktes in deutscher, italienischer und japanischer Sprache verlesen worden war, schritten Reichsaußenminister von Ribbentrop, Außenminister Graf Ciano und Botschafter Kuruju zur Unterzeichnung des Paktes.

Dann betrat der Führer den Saal. Der Reichsaußenminister meldete den Abschluß des Dreimächtepaktes.

In Gegenwart des Führers gaben Reichsaußenminister von Ribbentrop, Außenminister Graf Ciano und Botschafter Kuruju Regierungserklärungen ab.

Erklärung des Reichsaußenministers

Seit der nationalen und sozialistischen Revolution im Jahre 1933 war es das Ziel der deutschen Reichsregierung, auf dem Wege und durch die Mittel friedlicher Vereinbarungen jene Revisionen durchzuführen, die nicht nur die Ungerechtigkeiten des Versailler Vertrages beseitigen, sondern einem neuen und dauerhaften Zusammenleben der europäischen Völker dienen konnten. Das deutsche Volk hatte ein Recht, so wie die anderen großen Nationen am Genuß der Güter dieser Erde teilzunehmen und diese besonders — insofern sie sein einziges Eigentum waren — auch selbst zu verwalten. Der Kampf der Völker nach einer inneren sozialen Gerechtigkeit und damit nach einem Ausgleich der Lebensbedingungen und -möglichkeiten der einzelnen Individuen fordert eine gleiche Ordnung in den Beziehungen der Völker zueinander.

Jedes Streben des deutschen Volkes nach einer freien Auswirkung in dem ihm nach der geographischen Situation, der historischen Vergangenheit und seiner nationalen Größe sowie den wirtschaftlichen Gegebenheiten nach zukommenden Le-

Die britische Luftwaffe verlor gestern insgesamt 27 Flugzeuge, davon 24 im Luftkampf und drei durch Flakartillerie. Sechs deutsche Flugzeuge kehrten nicht zurück.

Ein Unterseeboot versenkte zwei bewaffnete feindliche Handelsschiffe von zusammen 8700 BRT.

Die Bekämpfung eines Kampfflugzeuges unter Führung des Hauptmanns Storz zeichnete sich bei den Angriffen auf Mittel-England durch wagemutigen Tiefangriff besonders aus.

Der italienische Wehrmachtsbericht

Italiener bombardierten erneut das Petroleumzentrum Haifa — Ölbehälter, Depots und U-Boothafen getroffen — In Nord- und Ostafrika Lufttätigkeit

NRW Rom, 27. Sept. Der italienische Wehrmachtsbericht vom Freitag hat folgenden Wortlaut:

Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt: In Nordafrika Spätruppentätigkeit; feindliche Luftangriffe auf unsere Truppen und auf Sollum haben einen Verwundeten zur Folge gehabt. Es bestätigt sich, daß das Flugzeug, das im gestrigen Wehrmachtsbericht als wahrscheinlich abgeschossen gemeldet wurde, abgeflurzt ist.

Unsere Luftwaffe hat das Petroleumzentrum von Haifa bombardiert und die Ölbehälter am Ausgang der Oelleitung, die militärischen Depots des Hafens, Lagerhallen und Eisenbahn- und Hafenanlagen und besonders den U-Boothafen getroffen. Trotz der feindlichen starken Abwehr sind alle unsere Flugzeuge zurückgekehrt.

In Ostafrika hat eine unserer Luftformationen ein Zeltlager in den Wäldern des Monte Amadi westlich von Gallabat bombardiert und versprengt. Eine andere Formation hat Truppenabteilungen an den Ufern des Flusses Abbara (Sudan) versprengt.

Feindliche Einflüge auf Gargela, Berbera, Giggiga, Waqorat und Gara haben insgesamt zwei Tote und leichte Materialschäden zur Folge gehabt. In Metemma gab es sechs Tote und 28 Verwundete, fast ausschließlich unter den Eingeborenen. Zwei feindliche Flugzeuge wurden von unserer Flak brennend abgeschossen.



den Raum war kein Einbruch in fremde Lebensinteressen, sondern entsprach im Gegenteil nur einer außerordentlichen Selbstbeschränkung.

Die nationalsozialistische Regierung war aber entschlossen, in einer Zeit, in der andere kleinere Völker schon seit Jahrhunderten ganze Weltteile für sich beanspruchen zu können glaubten, das Daseinsrecht des deutschen Volkes in dem ihm zugehenden Lebensraum unter allen Umständen sicherzustellen.

Nachdem es in jahrelanger Arbeit schon gelungen war, durch friedliche Vereinbarungen einen großen Teil des Deutschland angegangenen Unrechts zu beseitigen, vermochten es endlich die organisierten Kriegshörer der jüdisch-kapitalistischen Demokratie, Europa in einen neuen, von Deutschland nicht gewollten Kampf zu führen. Damit aber wird nicht die Revision der unhaltbar gewordenen europäischen Zustände verhindert, sondern nur beschleunigt. Ein unhaltbar gewordenen Status dieser Welt bringt unter den militärischen Schlägen der angegriffenen Völker zusammen.

Der Dreimächtepakt, den ich loben im Austrage des Führers mit den Bevollmächtigten Italiens und Japans unterzeichnet habe, ist die feierliche Proklamierung des Zusammenschlusses Deutschlands, Italiens und Japans zu einem Block höchster gemeinsamer Interessenvertretung inmitten einer sich neu gestaltenden Welt.

Dieser Pakt ist daher gegen kein anderes Volk, sondern ausschließlich gegen jene Kriegshörer und unverantwortlichen Elemente in einer übrigen Welt gerichtet, die eine weitere Verlängerung oder Ausweitung dieses Krieges entgegen den wahren Interessen aller Völker anstreben.

Mit dieser Zielrichtung des Paktes haben die drei Mächte weder sowohl bei ihren Verhandlungen wie auch in dem Pakt selbst zu ihrer großen Befriedigung festgestellt können, daß diese ihre neuen Abmachungen die entweder schon bestehenden oder sich noch anbahnenden Beziehungen zwischen ihnen und Sowjetrußland in keiner Weise berühren.

Der unterzeichnete Pakt ist ein Militärbündnis zwischen drei der mächtigsten Staaten der Erde. Er soll der Herbeiführung einer gerechten Ordnung sowohl in der europäischen Sphäre als auch im großasiatischen Raum dienen.

Er soll vor allem aber mithelfen, der Welt so schnell wie möglich wieder den Frieden zu schenken. Jeder Staat, der diesem Zweck dabei selbst mit den Absichten, zur Wiederherstellung friedlicher Beziehungen der Völker beizutragen, gegenübertritt, wird aufrichtig und dankbar begrüßt und zur Mitarbeit bei der politischen und wirtschaftlichen Neugestaltung eingeladen werden.

Damit wird dieser Pakt in jedem Falle der Wiederherstellung des Weltfriedens dienlich sein.

Im Namen der Reichsregierung richte ich an den erhabenen Kaiser und König Italiens, an den großen Duce Benito Mussolini und seine japanische Revolution, ich richte namens der Reichsregierung unseren Gruß an den erhabenen Kaiser Japans, seine Regierung und seinen Außenminister, der sich so große Verdienste um das Zustandekommen dieses Paktes erworben hat.

Im Namen der italienischen Regierung gab Außenminister Graf Ciano folgende Erklärung ab:

Erklärung des Grafen Ciano

Der Vertrag, der heute Italien, Deutschland und Japan verbindet, besiegelt und bestätigt in der feierlichen Verpflichtung einer politischen, wirtschaftlichen und militärischen Zusammenarbeit die Gemeinsamkeit der Interessen und Ziele, die in diesen Jahren, in denen die neue Geschichte der Welt geschrieben wurde, zwischen den drei Völkern bestanden hat.

Bei diesem großartigen Erneuerungswerk sind unsere drei Völker ständig auf die gleichen hartnäckigen und dunklen Widerstände, das gleiche Nichtverstehenwollen und die gleiche Feindseligkeit gestoßen. Sie mühten alle drei atmen können, um zu leben, brauchen Arbeit für ihre Söhne und Raum für ihre Völker.

Die Solidarität, die sich in diesen Jahren zwischen Italien und Japan herausgebildet hat und die heute unsere drei Völker in einem Bündnis vereint, nimmt ihren Ursprung und ihre Kraft aus dem Kampf, den wir so wie bisher auch

weiterhin führen müssen. Sie ist nicht die Wirkung einer vorläufigen diplomatischen Berechnung, sondern der Ausdruck einer geschichtlichen Lage, und sie findet in dieser Lage ihre Gründe und ihre Ziele, und zwar Gründe und Ziele, die, indem sie den innersten Bedürfnissen der drei Völker entsprechen, ihrem Bündnis das Gepräge einer unausslöshlichen Verbundenheit der Geister, der Kräfte und Absichten geben.

Die Bestimmungen des Vertrages, den wir heute geschlossen haben, sind eindeutig in ihrer Einfachheit und Klarheit. Deutschland und Italien erkennen an und achten die führende Rolle Japans bei der Schaffung einer Neuordnung in dem größeren Ostasien, ebenso wie Japan die führende Rolle Italiens und Deutschlands bei der Schaffung einer Neuordnung in Europa anerkennt und achtet. Die drei Mächte wollen niemand herausfordern oder bedrohen.

Über die Tragweite und Wirksamkeit des Vertrages gehen über die gegenwärtige Lage hinaus. Es handelt sich um eine kühne Solidarität, über die sich die drei Völker heute geeinigt haben, eine Solidarität, die nicht nur in der Gegenwart besteht, sondern deren schöpferische Kraft sich auch auf die Zukunft auswirkt.

Wir kämpfen heute für die Schaffung der Grundlagen und Voraussetzungen einer Neuordnung, die das Gedeihen und das Wohl der Völker fördern und gewährleisten soll. Der Endzweck, den wir mit unbegrenzter Entschlossenheit erstreben und der unter der Leitung der großen Führer unserer Völker mit Sicherheit erlangen werden wird, ist für alle Völker der Erde die sicherste Bürgschaft für eine Zukunft der Gerechtigkeit und des Friedens.

Die Erklärung, die Volkshüter Kurusu im Namen der kaiserlich-japanischen Regierung abgab, lautet:

Japanische Erklärung

Es freut mich von Herzen, daß heute der weltgeschichtlich wichtigste bedeutungsvolle Dreimächtepakt mit unseren befreundeten Nationen Deutschland und Italien unterzeichnet worden ist. Angesichts des Umstandes, daß unsere drei Nationen in ihrer Tradition und in ihrem Volkcharakter manche verwandte und gemeinsame Züge aufweisen und gleichzeitig ein jeder von uns sich in Großasien und in Europa gegenwärtig für den Aufbau der neuen Ordnung einsetzt, hat sich unter uns bereits ein gegenseitiges tiefes Verständnis und Mitgefühl herausgebildet.

Wir sind durch das feste Band der Freundschaft miteinander verbunden. Daß diese Freundschaft nun feste Gestalt annimmt und zum Zustandekommen des Dreimächtepaktes führt, daß diese Nationen mit gemeinsamen Zielen ihre Kraft vereinen und sich entschlossen haben, für ihr Ideal vorwärts zu schreiten, das ist ein wahrhaft epochales und großes Ereignis.

Der ritterliche Geist des japanischen Bushido ist ursprünglich durch das Schwert verfaßbar, jedoch besteht der Grundhaß der guten Führung des Schwertes nicht etwa darin, die Menschen mit dem Schwert in unverantwortlicher Weise zu töten, sondern die Menschen damit zu schützen. Es drängt mich, der Festsinnung Ausdruck zu geben, daß dieser Pakt in den Händen der Vorläufer für die Gerechtigkeit in den drei Ländern Japan, Deutschland und Italien zum Schwert in der Hand des wahren Fehrers wird und damit zum Wiederaufbau des Weltfriedens beiträgt.

Nach Beendigung des Staatsaktes empfing der Führer in Anwesenheit des Reichsministers des Auswärtigen von Ribbentrop den italienischen Minister des Auswärtigen Graf Ciano und den japanischen Botschafter Kurusu.

Der Führer an den König von Italien und Albanien, Kaiser von Westindien:

Eure Majestät bitte ich, in dieser Stunde, in der Italien, Deutschland und Japan ihrer Verbundenheit durch den Abschluß des Dreimächtepaktes einen neuen weltumspannenden Ausdruck gegeben haben, meine herzlichsten Wünsche für das Wohlergehen Eurer Majestät und das Glück und Gedeihen des italienischen Volkes entgegenzunehmen.

Der italienische Regierungschef Mussolini an den japanischen Ministerpräsidenten Fuyujun Kono:

Die Unterzeichnung des Paktes, der die Kräfte unserer Länder für die gleiche große Aufgabe des europäischen und asiatischen Aufbaues zusammenschließt, wird vom italienischen Volk mit der größten Begeisterung begrüßt.

Die Unterzeichnung des Paktes, der die Kräfte unserer Länder für die gleiche große Aufgabe des europäischen und asiatischen Aufbaues zusammenschließt, wird vom italienischen Volk mit der größten Begeisterung begrüßt. Das japanische Italien hat seit langer Zeit mit unendlicher Sympathie die Entwicklung der japanischen Politik verfolgt, die darauf gerichtet ist, dem Volk bessere Möglichkeiten zum Leben und zur Macht sicherzustellen.

Die Unterzeichnung des Paktes, der die Kräfte unserer Länder für die gleiche große Aufgabe des europäischen und asiatischen Aufbaues zusammenschließt, wird vom italienischen Volk mit der größten Begeisterung begrüßt. Das japanische Italien hat seit langer Zeit mit unendlicher Sympathie die Entwicklung der japanischen Politik verfolgt, die darauf gerichtet ist, dem Volk bessere Möglichkeiten zum Leben und zur Macht sicherzustellen.

Die Unterzeichnung des Paktes, der die Kräfte unserer Länder für die gleiche große Aufgabe des europäischen und asiatischen Aufbaues zusammenschließt, wird vom italienischen Volk mit der größten Begeisterung begrüßt. Das japanische Italien hat seit langer Zeit mit unendlicher Sympathie die Entwicklung der japanischen Politik verfolgt, die darauf gerichtet ist, dem Volk bessere Möglichkeiten zum Leben und zur Macht sicherzustellen.

Die Unterzeichnung des Paktes, der die Kräfte unserer Länder für die gleiche große Aufgabe des europäischen und asiatischen Aufbaues zusammenschließt, wird vom italienischen Volk mit der größten Begeisterung begrüßt. Das japanische Italien hat seit langer Zeit mit unendlicher Sympathie die Entwicklung der japanischen Politik verfolgt, die darauf gerichtet ist, dem Volk bessere Möglichkeiten zum Leben und zur Macht sicherzustellen.

Graf Ciano an den japanischen Außenminister Matsuzo:

„Im Augenblick der Unterzeichnung des Paktes, der Japan, Italien und Deutschland durch feste Bande einer feierlichen Bündnisverpflichtung vereint, sende ich Ihnen, Excellenz, meinen herzlichsten Gruß. Das italienische Volk beobachtete in diesen Jahren mit Bewunderung und Solidarität die großartige Kraftentfaltung, die das japanische Volk zur Schaffung einer Neuordnung im Fernen Osten vollbracht hat und würdigte die tiefen Beweise der Freundschaft, die ihm Japan zuteil werden ließ.“

Ich habe den Wunsch, Eurer Excellenz meine tiefe Genugtuung über diesen Pakt zum Ausdruck zu bringen, der in endgültiger Weise den Zusammenschluß zwischen Italien, Japan und Deutschland besiegelt und ein Ereignis von grundlegendender Bedeutung für die zukünftigen Geschicke der Welt darstellt.

Der Führer an den Duce Italiens:

„Duce! Soeben ist der Dreimächtepakt zwischen dem japanischen Italien, dem nationalsozialistischen Deutschland und dem heidenmütigen Japan unterzeichnet worden. Der Pakt bringt die tiefe innere Verbundenheit unserer Länder und die Übereinstimmung ihrer Ziele erneut zum Ausdruck.“

Der Führer an den Kaiser von Japan:

„Die historische Bedeutung des soeben unterzeichneten Dreimächtepaktes zwischen Japan, Deutschland und Italien gibt mir Veranlassung, Eurer Majestät und des ganzen japanischen Volkes in aufrichtiger Verbundenheit zu gedenken.“

Der König und Kaiser Viktor Emanuel III. hat an den Kaiser von Japan folgendes Telegramm gerichtet:

„In dem Augenblick, in dem die traditionelle Freundschaft, die das italienische Volk mit dem fernen japanischen Volk vereint, durch den Pakt besiegelt wird, der Italien, Deutschland und Japan unzerstörlich verbündet, hege ich den Wunsch, Eurer Majestät meine tiefe Genugtuung zum Ausdruck zu bringen.“

Austausch von Rundfunkbotschaften

Im Anschluß an die feierliche Unterzeichnung des Dreimächtepaktes zwischen Deutschland, Italien und Japan fand im Auswärtigen Amt ein Austausch von Rundfunkbotschaften des Reichsministers des Auswärtigen von Ribbentrop und des königlich-italienischen Ministers des Auswärtigen, Graf Ciano, mit dem kaiserlich-japanischen Außenminister Matsuzo statt.

Auszeichnung für Matsuzo und Kurusu

Berlin, 27. Sept. Der Führer hat dem kaiserlich-japanischen Außenminister Hoshie Matsuzo und dem kaiserlich-japanischen Botschafter in Berlin, Saburo Kurusu, anlässlich der Unterzeichnung des Dreimächtepaktes zwischen Deutschland, Italien und Japan des Großkreuzes des Ordens vom deutschen Adler verliehen.

Block der 250 Millionen

Der feierliche Staatsakt in der Reichskanzlei — Militärbündnis der drei mächtigsten Staaten der Erde — Fundament einer gerechten Weltordnung gelegt

Berlin, 27. Sept. Der große Empfangssaal in der neuen Reichskanzlei, in dem die Unterzeichnung des Dreimächtepaktes von Berlin und im Anschluß daran ein feierlicher Staatsakt in Anwesenheit des Führers vor sich ging, war mit seinen hellen Farben und den großen Bergkristall-Lüftern ein prächtiger Rahmen für das Ereignis von weltpolitischer Bedeutung.

Kurz vor 13 Uhr trafen die Teilnehmer an dem feierlichen Staatsakt in der Reichskanzlei ein. Mitglieder der diplomatischen Vertretungen der beteiligten Nationen, die italienische mit Botschaftsrat Jamhoni und General konsul Renzetti, die japanische mit Botschaftsrat Kase, hatten ihre Plätze hinter den Vertretern ihrer Regierungen bei dem Staatsakt.

Punkt 13 Uhr wurden die Saaltüren geöffnet. Der Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop betrat mit dem italienischen Außenminister Graf Ciano und dem japanischen Botschafter in Berlin, Kurusu, den Empfangssaal, begleitet von Staatssekretär Freisler von Weizsäcker, dem italienischen Botschafter Dino Alfieri und dem deutschen Botschafter in Rom, von Radenjen.

Reichsminister von Ribbentrop nahm an der Mitte des Tisches Platz, zu seiner Rechten Graf Ciano, zu seiner Linken der japanische Botschafter. Reichsaußenminister von Ribbentrop begrüßte die Teilnehmer und ließ insbesondere den italienischen Gak und den japanischen Botschafter willkommen heißen.

Die Unterzeichnung des Paktes nahm für die Reichsregierung der Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop, für die italienische Regierung der italienische Minister des Auswärtigen Graf Ciano und für die japanische Regierung der japanische Botschafter in Berlin, Kurusu, vor.

Nach der Unterzeichnung drückten sich die Vertreter der drei Großmächte, die das Vertragswerk unterzeichnet hatten, in herzlichster Verbundenheit die Hände. Unmittelbar darauf wurde das Eintreffen des Führers angekündigt. Während sich die Teilnehmer von den Plätzen erhoben hatten und den Führer, der von seinem persönlichen und militärischen Adjutanten begleitet war, mit dem Deutschen Gruß empfingen, meldete ihm der Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop die Unterzeichnung des Dreimächtepaktes von Berlin. Der Führer begrüßte die Vertreter der vertaglichstehenden Regierungen und nahm dann in der Mitte des Tisches Platz, zu seiner Rechten Außenminister Graf Ciano und der japanische Botschafter Kurusu, zu seiner Linken Reichsaußenminister von Ribbentrop.



Aus Stadt und Land

Altensteig, den 28. September 1940.

Hierbeinige Heimkehrer

In letzter Zeit konnte man auf den Bahnhöfen immer wieder heimkehrende Frontkämpfe beobachten, die ihre Pflicht draußen getan und unseren Soldaten im schweren Kampf geholfen haben. Wer durch Zufall Zeuge solcher Rückkehr und Wiedersehensfreude zwischen Herr und Hund gewesen ist, wird dies so bald nicht wieder vergessen. Des Hundes ausgezeichnete Nase läßt ihn im dichtesten Menschengewühl auf dem Bahnhof sofort seinen Herrn herausfinden. In diesem Augenblick geht etwas in dem Tier vor, das uns wie ein elementares Ereignis anmutet, Uebergelüchelt in seiner Empfindung, gerät der gute Kerl von der Schnauze bis zur Schwanzspitze in einen wahren Freudentänmel. Seine Stimme überschlägt sich und er verandelt sich in einen rasenden Kreisel und umtanzt seinen wiedergefundenen Herrn. Verebter als durch Worte jagt hier ein Tier durch unmißverständliche Gebärden wahrhaft erschütternd über seine Treue und seine Zugehörigkeit zum Menschen aus. Obwohl der Hund sich im Kriegsdienst durch Klugheit und Zuverlässigkeit Anerkennung und Freunde erworben, hat er doch nie aufgehört, sich über die Trennung von seiner Heimat zu grämen und sich nach seinem Herrn zu sehnen. Der Jubel des Tieres geht nicht nur dem Herrn, sondern auch umstehenden Tierfreunden ans Herz. Schließlich beruhigt es sich unter dem begütigenden Zuspruch und Streicheln seines Herrn ein wenig und die beiden können sich zusammen auf den Heimweg machen. Dort werden sich, das ist gewiß, mit jedem Hausgenossen die Begrüßungsbüme wiederholen, bis dann der hierbeinige Heimkehrer sich wieder in den Alltag gefunden hat und auch hier freudig und dienstbeflissen dem von ihm geliebten Herrn die Wünsche an den Augen abliest.

— **Reichsregelung für die Werkfeuerwehr.** Im Zuge der reichsrechtlichen Regelung des Feuerlöschwesens ist jetzt auch für die Organisation der Werkfeuerwehr eine Verordnung des Reichsministers ergangen, die am 1. Januar in Kraft tritt und das bisherige Landesrecht ersetzt. Die Werkfeuerwehr ist eine unter staatlicher Aufsicht stehende, zur Erhöhung des Werkfeuerwesens dienende Einrichtung bestimmter gewerblicher Betriebe. Sie hat die Aufgabe, im Rahmen ihrer Leistungsfähigkeit insbesondere die Gefahren abzuwehren, die dem Betrieb drohen, sie hat ferner Aufgaben im Werkleistungsbereich zu erfüllen. Für bestimmte Betriebe wird die Werkfeuerwehr vorgeschrieben, andere können sie auf Antrag einrichten. Die Werkfeuerwehr muß mindestens aus einer mit Kraftpumpen ausgerüsteten Truppe bestehen und eine Mindestvollstärke von 18 Mann aufweisen. Der Ortspolizeiverwalter kann Werkfeuerwehren zu Hilfeleistungen bei öffentlichen Notständen heranziehen.

„Grüner Baum“-Vollspiele: „Geierwally“. Urmühsig und hart, stark und unerschrocken wie die Natur der Berge, in denen dieser Film spielt, sind auch die Charaktere der Menschen, um die sich die dramatische Handlung spinn. Der jähre Wille des von brutaler Jähzucht beherrschten Bergbauern Fender gerichtet an dem unbegreiflichen Stolz seiner Tochter Wally. Sie sträubt sich gegen des Vaters Heiratspläne; sie liebt den Gebirgsjäger Josef. Niemals aber würde sich die Unnahbare dem fähnen und selbstbewußten Mann offenbaren. Leidenschaftlich kämpfen Liebe und Stolz in ihr. Ihr Trost und ihre Eifer sucht beschwören wilddramatische Ereignisse heraus, ehe sie nach mutigem Kampf den Mann erringt, dem sie schicksalhaft angehören muß.

Bad Liebenzell, 28. Sept. (Verkehrsunfall.) In Bad Liebenzell wurde der 8 Jahre alte Sohn eines Holzhandlers an der engen Straßenstelle bei der Gastwirtschaft zur „Sonne“ von einem Pforzheimer Kraftwagen erfasst und zu Boden gemorfen. Das Kind erlitt zahlreiche, zum Teil erhebliche Verletzungen am ganzen Körper und wird mehrere Wochen zu Bett liegen müssen. Der verunglückte Junge war hinter einem in Richtung Unterreichenbach fahrenden Pferdewerks über die Straße gesprungen, ohne zu beachten, daß ein Kraftwagen in diesem Augenblick trotz der unübersichtlichen Straßenstelle das Gefährt überholte.

Neuenbürg, 28. Sept. (Unfall.) Beim Postamt in Neuenbürg stieß ein Kraftrad, das von der Postamtsbeförderung in die Bahnhofstraße einbiegen wollte, gegen einen Lastwagen. Der Kraftfahrer wurde auf die Fahrbahn geschleudert. Seine Verletzungen machten eine Ueberführung ins Krankenhaus nötig.

Ulm, 28. Sept. (Todesfall.) Im 42. Lebensjahr starb an den Folgen eines schweren Leidens, das er sich im Weltkrieg zugezogen hatte, der seit einigen Jahren in Ulm lebende Dichter Hans W. Ernst. In Karlsruhe aufgewachsen, zog Ernst in jungen Jahren in den Weltkrieg, aus dem er als Schwerekriegsbeschädigter in die zerrüttete Heimat zurückkehrte. Ernst hat erst nach der Nachkriegszeit ein Echo für seine dichterische Sendung gefunden.

Stuttgart. (Dringende Mahnung.) Der Polizeipräsident als örtlicher Luftschutzleiter in Stuttgart gibt bekannt: Auch in Stuttgart und Umgebung wurden schon Zündplättchen abgeworfen, ohne jedoch Schaden anzurichten. In einem Fall waren mehrere Personen davon unterrichtet, ohne daß sie ihrer Weidspflicht an das nächste Polizeirevier (Luftschutzrevier) genügt hätten. Ich mache darauf aufmerksam, daß bei dadurch etwa entstehenden Schäden oder Unglücksfällen denjenigen die volle Schuld trifft, der von einer Sache wußte, die Meldung jedoch unterlassen oder unzulänglich verzögert hat. Ich fordere die Einwohner Stuttgarts dringend auf, nach Luftangriffen und auch nach Platzbesuch ihre Häuser, Höfe, Gärten, Pächter abzusuchen und alle verdächtigen Wahrnehmungen unverzüglich

an das nächste Polizeirevier (Luftschutzrevier) zu melden. Aufgefundene Bombenteile, Leuchtfallhülle, Zündplättchen, Flugblätter und dergleichen sind unter Angabe der Fundstelle dem nächsten Polizeirevier (Luftschutzrevier) zu übergeben.

Erdmannhausen, Kr. Ludwigsburg. (Schwerer Sturz.) Die Tochter eines Landwirts kürzte am Dienstag beim Kopfbrechen vom Baum und zog sich dabei einen Heftbruch zu. Die Verunglückte wurde in das Kreis Krankenhaus Marbach eingeliefert.

Blh, Kr. Balingen. (Ueber 4200 Kilo Heilkräuter gesammelt.) Einen vorbildlichen Eifer legten die Schüler der Deutschen Volkshule beim Sammeln von Heilkräutern an den Tag. Binnen kurzem haben sie unter der Anleitung ihrer Lehrer über 4200 Kilo Kräuter gesammelt.

Neuenhaus, Kr. Nürtingen. (Kind verbrüht.) Der 26-jährige Junge einer hiesigen Familie fiel dieser Tage in einen Kübel mit heißem Wasser und zog sich dabei Verbürungen zu. Die Verletzungen waren so schwerer Natur, daß das Kind in die Tübingen Klinik gebracht werden mußte.

Ehrung der Gefallenen Ehrenpflicht nach dem Kriege

Der Reichsminister des Innern hat an die Gemeindebehörden und Gemeindeverbände einen Erlaß gerichtet, worin er festsetzt, daß die Ehrung der für das Vaterland Gefallenen und die Pflege der Erinnerung an die glänzenden Waffentaten des großdeutschen Freiheitskampfes die vornehmste Ehrenpflicht des deutschen Volkes nach diesem Kriege sein werde. Der Führer werde der würdigen Ausgestaltung der Ehren- und Erinnerungsgemeinschaft besondere Aufmerksamkeit zuwenden. Die Zeit für die Errichtung solcher Male habe der Führer jedoch noch nicht für gekommen. Der Führer habe daher, einer Anregung des Reichsinnenministers entsprechend angeordnet, daß alle Planungen und Maßnahmen auf diesem Gebiete einhalten zurückgestellt werden. Der Minister ersucht die Gemeinden um genaueste Beachtung dieser Anordnung.

Weitere Umsiedlungen. In Kaunas begannen Verhandlungen zwischen einer deutschen und einer russischen Regierungsdelegation über die Umsiedlung der Volksdeutschen aus Litauen. Gleichzeitig fanden in Riga Verhandlungen statt über eine Nachumsiedlung von Volksdeutschen aus Lettland und Estland.

HJ-Arbeit in Lothringen. Gauleiter Bürkel hat den Gauleitersführer des Gaues Saarpfalz der HJ, Krüger, beauftragt, die lothringische Jugend in seine Obhut zu nehmen. Sitz der Führungszentrale der HJ. und des BdM. für den lothringischen Raum ist Metz.

Verantwortlich für den gesamten Inhalt: Dieter Laak in Altensteig. Vertr.: Ludwig Laak. Druck und Verlag: Buchdruckerei Laak, Altensteig. — Zusätzl. Preisliste 3 gültig.

So bewahrt man wertvolles Vieh vor Ansteckung:

Große Verluste lassen sich mit wenigen Pfennigen vermeiden! Desinfizieren Sie die Stallungen mehrmals im Jahre mit „Lysol“. So bewahren Sie Krankheiten und Seuchen vor — so halten Sie lästige Insekten, Ungeziefer und Hautschmarotzer (zum Beispiel Räude-Milben) fern. Durch geringen Aufwand ergibt sich Leistungserhöhung und Gewinn. Auch zur Wundpflege und zur Geburtshilfe beim Vieh hat sich „Lysol“ bewährt. Die gelb-rote Originalpackung erhalten Sie in Apotheken und Drogerien schon von 25 Pfennig ab. „Lysol“ ist besonders sparsam im Gebrauch.

Lysol

SCHOLKE & MAYR AKTIEN-GESELLSCHAFT, HAMBURG 39

Haus Waldfrieden

wegen Familienfeier am Montag, den 30. Sept. und Dienstag, den 1. Okt. geschlossen

OBST und Gemüse

geschabt, gekocht oder als Saft, nimmt Ihr Säugling besonders gern, in Verbindung mit **HIPP's** *Kindernahrungsmitteln*

Sie verbessern den Geschmack und führen dem Kind weitere hochwertige Stoffe zu. **Fragen Sie Ihren Arzt!**

HIPP's in den bekannten gelben Packungen nur in Apotheken und Drogerien!

Feldpostschachteln

in 6 Größen empfiehlt die

Buchhandlung Laak, Altensteig

Machen Sie mal eine Kur mit dem: **Innauer Apollo-Sprudel**

gut bei Magen- u. Darmkatarrh!

HASTREITER'S

Kropf u. Borsudow

Kräuterkuren haben seit 10 Jahren Hellsolge aufzuweisen, die täglich durch die einlaufenden Anerkennungsbescheine immer wieder bestätigt werden, auch bei ganz veralteten Fällen. Verlangen Sie heute noch die Aufklärungschriften: „Der Kropf und die Borsudow'sche Krankheit“ und „Urtelle über den Wert der Hastroiter'schen Kräuterkuren“. Beide Bescheiden erh. Sie kostenlos u. unverz. d. d. Hersteller: **Friedr. Hastroiter** Krallweg 5, München.

Und auf den Sonntag?

Die neuen Illustrierten

in großer Auswahl in der

Buchhandlung Laak, Altensteig

Sorgfältiges Einweichen der Wäsche ist heute wichtiger denn je. Der Schmutz wird gelöst und das Waschpulver hat nur die halbe Arbeit. Einweichen mit **Henko-Bleichsoda** spart Reiben und Bürsten und schont die Wäsche. Hausfrau, begreife: **Henko spart Seife!**

Gallenleiden

Der Erfolg der Trinkkur war fabelhaft, denn die Begleiterscheinungen, wie Appetitlosigkeit, Stuhlverhaltung, Kolik, seelische Depressionen usw. verschwanden eines Tages. Ich verlor ca. 14 Steine. Elisabeth Adams, staatl. amer. kannte Mousseuse. Wu.-Eberfeld, Wilbergstraße 10. 19. 2. 36.

20 große Flaschen RM 12.60, 30 große Flaschen RM 25.—. Frachth. und zurück trägt der Brunnen. Heilquelle Karlsprudel, Biskirchen 2504

Wohlgekommen!

ja, da **Hummel's!**

Mehr Milch, mehr Eier, hochwertige Kaninchen durch die echte **ganzjährige Futteraufzucht**

Zweig-Mark

In haben in den erfolgreichsten Betrieben

Jüngeres **Mädchen**

für den Haushalt gesucht

Luise Rentzler
Wollspinnerei, Nagold

Suche für sofort ein fleißiges

Mädchen

bei guter Behandlung.

Angebote an die Geschäftsstelle des Blattes.

Den Soldaten an der Front das Heimatblatt

Sorgen Sie für die tägliche Zustellung nach dem jeweiligen Standort.

Umschläge

für Bezugskartenabschnitte und Bestellscheine

erhältlich in der

Buchdruckerei Laak, Altensteig

Zu kleinen **Geschenken**

empfehle kleine Bändchen in großer Auswahl von RM.-75 bis 1.60 von Hesselbacher, Christaller, Schroer u. a.

Buchhandlung Laak

1000 Liter **neuen Most**

entl. mit Fässer zu verkaufen

Frau Seifinger

Städt. Krankenhaus, Altensteig

Verkaufe eine 39 Wochen trüchtige, ältere **Fahr-Ruh**

Fritz Feuerbacher, Wart

Kirchliche Nachrichten

29. Sept., 1/2 10 Uhr Predigt, 1/2 11 Uhr Kinderkirche.
Dienstag 1/2 8 Uhr Kreistag.

Methodistengemeinde

Borm. 1/2 10 Uhr und abends 8 Uhr Gottesdienste.
11 Uhr Sonntagschule.

